© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorarbeiten zu einer Moosflora des Herzogtums Anhalt.

III. Die Moose des Tieflandes.

Von

Hermann Zschacke.

Bisher sind aus Anhalt 502 Arten[1]) Moose bekannt, und zwar 103 Lebermoose, 24 Torfmoose und 375 Laubmoose; davon sind dem Tieflande eigen:

Blyttia Lyellii, Anenra incurvata, Haplozia caespiticia, Lophozia Mildeana, Gymnocolea inflata, Sphagnum compactum, Sph. molle, Sph. obesum, Sph. cuspidatum, Physcomitrella Hampeo, Fissidens curtus, Dicranum flagellare, D. spurium, Drepanocladus lycopodioides.

Das sind zumeist Arten, welche sandige, moorsandige oder torfige Standorte verlangen. Durch das Vorhandensein solcher Bodenarten und andererseits durch das Fehlen jeglichen anstehenden Gesteins unterscheidet sich das anhaltische Tiefland vom anhaltischen Hügellande.

Die Zahl der gesteinsbewohnenden Moose ist, da sie hauptsächlich auf Mauerwerk als Wohnort angewiesen sind, nur gering; neben *Tortula muralis* finden sich besonders *Grimmia pulvinata* und *Ceratodon purpureus*, die Mauerkronen und Dächer bewohnen. Am Grunde der Mauern wachsen *Brachythecium rutabulum* und *Amblystegium serpens* neben *Bryum caespiticium* und *capillare*, weiter hinauf *Homalothecium sericeum* und *Orthotrichum anomalum*, das Felsbrücken liebt. *O. diaphanum* sammelte ich auf einem Kilometerstein. *Rhacomitrium heterostichum* und *Rhynchostegium murale* sind sehr selten. An Gemäuer des Sieglitzer Berges bei Dessau fand ich *Dicranoweisia cirrhata* und *Hypnum incurvatum*, an der Schlesenkirche unter andern

[1]) Diese von der in II, S. 234 mitgeteilten abweichende Zahl erklärt sich dadurch, daß ich eine Anzahl Arten jetzt als Varietäten und Formen anderer auffasse.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neckera complanata und *Anomodon viticulosus*. Andere Arten bieten die wenigen Findlinge des Gebiets. Wohl fast auf allen größeren Blöcken wächst die *Hedwigia albicans*, im Sernoer Forst und noch mehr auf den Steinen im angrenzenden Wiesenburger Forst finden sich *Grimmia trichophylla*, spärlich dagegen *Lophozia barbata*, *Lepidozia reptans* und *Dicranum montanum*. Im Walde zeigen sich an den Steinen nur wenige Flechten: wie z. B. *Lecidea macrocarpa*. Reicher ist die Flechtenflora außerhalb des Waldes, namentlich an den Feldsteinen. Ich sammelte gelegentlich und zwar an Silikatsteinen: *Lecidea grisella*, *L. crustulata*, *L. latypaea*, *L. erratica*, *L. coarctata*, *Bacidia umbrina*, *Rhizocarpum geographicum*, *Rh. obscuratum*, *Acarospora fuscata*, *Lecanora caesiocinerea*, *Lecanora campestris*, *L. sordida*, *L. polytropa*, *L. saxicola*, *Candelariella vitellina*, *Parmelia conspersa*, *P. prolixa*, *Xanthoria parietina*, *Buellia sororia*, *Physcia tenella*, *Ph. lithotea*; an Kalksteinen: *Verrucaria nigrescens*, *V. muralis*, *Lecidea enteroleuca*, *Lecanora calcarea*, *L. dispersa*, *L. albescens (Mörtel)*, *Caloplaca murorum*, *C. arenaria*, *Physcia caesia*. Auf den Hillgensteinen bei Baasdorf im Kreise Köthen wächst neben anderen Moosen wie *Ceratodon purpureus* und *Bryum argenteum* Sporogonen tragende *Grimmia pulvinata* und sterile *G. leucophaea*. Letztere erhielt ich aus dem Berliner Tauschverein, auf der Mauer des Ziebigker Friedhofes bei Dessau gesammelt. Diese Proben gehören aber zu *G. pulvinata*. Beide Moose lassen sich schon beim Aufweichen unterscheiden. An den Hillgensteinen, an den Sieben Steinen im Dorfe Preußlitz, sowie an den Hünengräbern bei Gerbitz und Latdorf ist *Ramalina polymorpha* zu finden. Letztere sind weiter von *Candelariella vitellina*, *Lecanora caesiocinerea*, *saxicola*, *Acarospora fuscata* *Biatorella simplex*, *Parmelia prolixa* bewohnt. *Rhizocarpum geographicum* tritt nur spärlich auf.

Unter den Pflanzenformationen im Gebiete überwiegen die mit mineralstoffarmer Bewässerung. Eine prächtige Schilderung ihrer phanerogamen Vegetation gibt Gustav Partheil in seiner Arbeit „Die Pflanzenformationen und Pflanzengenossenschaften des südwestlichen Flämings.“ Die dürftigste Vegetation bieten die Sandfelder. Südlich von Aken zwischen der Eisenbahn und dem Kleinzerbster Busch breiten sich auch zwei größere Sandfelder aus, die aber allmählich unter der fortschreitenden Kultur verschwinden werden. Westlich von der Kreisstraße liegt die Ratsheide. Der Boden ist fast loser Flugsand, meist mit *Festuca ovina* bewachsen; die einzelnen Pflanzen lassen große Lücken zwischen sich, auf denen vielfach *Ceratodon purpureus* sich ansiedelt. Seltener

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist *Polytrichum piliferum*, das erst auf festerem Boden größere zusammenhängende Flächen bedeckt. In Vertiefungen, wo der Boden etwas feuchter ist, wächst dürftiges *Polytrichum commune* und kümmerliche *Webera nutans*. Die Komthurheide östlich von der Köthener Straße ist eine Weingärtneria-Flur mit viel *Cornicularia*- und *Cladonia*-Vegetation. Hier ist *Polytrichum piliferum* tonangebend, und *Ceratodon* tritt zurück. Auch *Rhacomitrium canescens* findet sich. Der Rand eingesprengter Kiefernbüschchen wird von *Dicranum scoparium*, *Brachythecium albicans* und *Hypnum cupressiforme* besiedelt. Ganz ähnlich ist die Moosflora junger Kiefernschonungen, z. B. bei Stackelitz und Hundeluft. Jedoch treten die Moose gegen die Flechtenvegetation oft sehr zurück. Ein fast ununterbrochener Cladoniateppich deckt den Boden; eine Fülle reizendster Formen bietet sich dem Auge dar. Man kann es Kummer wohl nachfühlen, wenn er schreibt: „Es sind wohl die erquickendsten Exkursionen, welche die Botanik überhaupt bietet, und es faßt mich oft eine Sehnsucht nach den norddeutschen Kiefernwäldern“! Vorherrschend sind neben *Cornicularia aculeata*, *Cladonia silvatica*, *uncialis*, *gracilis*, *alcicornis*, eingesprengt sind *rangiferina*, *Floerkeana*, *macilenta*, *coccifera*, *furcata* und *verticillata*. Festere Stellen des Bodens werden von *Cladonia papillaria*, *Baeomyces roseus*, *byssoides* und *Lecidea uliginosa* überzogen.

Wo *Calluna* auftritt, finden sich neben den erwähnten Moosen auch Bürger des Kiefernwaldes wie *Ptilidium ciliare*, *Dicranum scoparium*, *undulatum*, *Scleropodium purum*, *Hypnum Schreberi* und *cupressiforme*, sowie *Hylocomium squarrosum*.

Aeußerst mannigfaltig und interessant ist die Flora in den flachen Sandausstichen, deren Boden dauernd feucht ist, in denen *Lycopodium inundatum* und häufig auch *Drosera rotundifolia* auftreten. In allen ist *Polytrichum perigoniale* vorherrschend; zwischen diesem und dem nie fehlenden *Juncus conglomeratus* finden die zarteren Moose wie *Aneura incurvata*, *Lophozia Mildeana*, *Scapania irrigua* und *Cephalozia bicuspidata* Schutz. Nirgends fehlen neben *Webera nutans*, *W. annotina*, *Philonotis fontana*, *Blasia pusilla* und *Aneura pinguis*. Häufig findet sich auch *Ditrichum tortile* und *Lophozia bicrenata*. Daneben hat fast jeder Ausstich seine Besonderheiten, so der Bahnausstich bei Trebbichau *Aneura sinuata*, *Lophozia crenulata* und *Philonotis caespitosa*. In einem Ausstiche am Badetzer Teich kommt neben *Lophozia excisa* *Dicranella cerviculata* vor; an der Buchholzmühle wachsen *Alicularia geoscypha* und *Diplophyllum obtusifolium*. Der Ausstich an der Hundelufter Schmiede beherbergt *Gymnocolea*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

inflata und *Sphagnum acutifolium*. In mehreren findet sich *Sphagnum cymbifolium*, am Bahnübergange nach Meinsdorf *Sph. molle*, in der Sandgrube bei Mühlsdorf *Sph. compactum*, *Sph. squarrosum* neben *Fossombronia Dumortieri*.

Nicht viel reicher als auf den Sandfeldern ist die Moosflora der Kiefernwälder, in denen die Nadelstreu weggeharkt wird oder deren Boden vergrast ist. Doch auch in den unberührten Wäldern herrscht bei aller Fülle eine große Eintönigkeit in der Zusammensetzung der Moosdecke. Weithin deckt *Hypnum Schreberi* oder *Scleropodium purum* den Boden, dazwischen eingesprengt sind *Dicranum scoparium undulatum* und *Ptilidium ciliare*, seltener tritt *Lophozia barbata* auf. Freiere Stellen nimmt *Webera nutans* ein, oder auch *Dicranella heteromella*. Randmoose sind: *Hylocomium squarrosum*, *Rhacomitrium canescens*, *Lophocolea bidentata*, *Cephaloziella divaricata*. Die Zusammensetzung der Flechtendecke ist der in Kiefernschonungen ähnlich, allerdings sind die Polster meist nicht so üppig. Rotfrüchtige *Cladonien* und *Fimbriata*-Formen finden sich neben *Lophocolea heterophylla* gern auf Kiefernstümpfen. An den Stämmen und zwar am unteren Teile sind *Hypnum cupressiforme* und *Psora ostreata* zu finden, höher hinauf *Parmelia physodes*, während *Parmeliopsis ambigua*, *Parmelia furfuracea*, *Usnea* und *Alectoria jubata* mehr die Randbäume bevorzugen.

Dicranum spurium, das ich bisher nur in den Wäldern östlich der Elbe beobachtet habe, fehlt wohl kaum einer der höheren Diluvialkuppen, die sich durch einen Reichtum von *Cladonien* auszeichnen. Neben *Cl. silvatica*, *gracilis*, *chlorophaea* findet sich hier fast immer die zierliche *Cl. tenuis*.

Wo der Boden etwas frischer ist, da stellt sich *Leucobryum glaucum* ein, da tritt *Catharinea undulata* in Masse auf, am Grunde der Kiefern *Dicranum montanum*. An Stellen, die noch feuchter sind, verdrängt *Polytrichum commune* allmählich *P. formosum*; *Pteris aquilina* erscheint, die Kiefern werden schwächer, Birken und Erlen lösen sie endlich ab. Solche Waldmoore kommen z. B. im Golmenglin, im Sernoer Forste, in der Nachthainichte bei Hundeluft vor. *Sphagnum cymbifolium*, *Girgensohnii*, *Warnstorfii*, *acutifolium*, *squarrosum*, *inundatum*, *squarrosum* sind hier zu finden; in den Lachen flutet *Sp. obesum*, auf dem Wasser schwimmt *Riccia natans* und *fluitans* neben *Lemna*. *Mnium hornum*, *Georgia pellucida*, *Aulacomnium androgynum*, *Lepidozia reptans* überziehen die unförmlichen unteren Stammteile, wo *Dicranum flagellare* an Menge *D. montanum* überwiegt. An den Rändern von Gräben, die durch solche trocken ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

legten Waldmoore gezogen sind, breiten sich *Fossombronia Dumortieri*, *Haplozia caespiticia* sowie *Campylopus turfaceus* aus.

Dem Erlenbruche fehlen vor allem die Sphagnen. *Mnium hornum* ist hier wie im Erlenmoor tonangebend. *Dicranum montanum* kommt ab und zu vor. Die Charaktermoose unserer Erlenbrüche aber sind *Plagiothecium silvaticum* und *latebricola*, auch *denticulatum* und *Ruthei* fehlen nicht.

Nährstoffreichere und feuchtere Böden sind mit Eichen- und Birkenbeständen bewachsen. Ich gebe hier eine Liste der Moose. die ich im Kleinzerbster Busche gesammelt habe.

Bodenmoose: *Cephalozia bicuspidata*, *Lophocolea bidentata*, *Dicranella heteromalla*, *Dicranum scoparium*, *undulatum*, *Rhodobryum roseum*, *Mnium cuspidatum*, *affine*, *undulatum*, *Polytrichum formosum*, *juniperinum*, *Catharinea undulata*, *Brachythecium curtum*, *Plagiothecium denticulatum*, *silvaticum*, *Scleropodium purum*, *Hypnum Schreberi*, *Hylocomium splendens*, *squarrosum*;

auf Stümpfen: *Ceratodon purpureus*, *Mnium hornum*, *cuspidatum*, *Aulacomnium androgynum*. *Webera nutans*, *Hypnum cupressiforme*;

an Stämmen oder deren Grunde: *Lophocolea heterophylla*, *Ptilidium ciliare* (Birken), *Bryum capillare*, *Pylaisia polyantha*, *Leucodon sciuroides*, *Brachythecium velutinum*, *Hypnum cupressiforme*.

Von Flechten, die ich an alten Eichen der Elbauenforsten bemerkt habe, möchte ich erwähnen: *Chaenotheca melanophaea*, *trichialis*. *Calicium adspersum*, *Variolaria faginea*, *Parmelia cylisphora*.

Weit höhere Ansprüche an den Boden stellt die Buche, die in den Forsten Grimme und Serno geschlossene Wälder bildet. Ich will nur die Moose aufführen, welche für den Buchenwald charakteristisch sind. An Stämmen findet man: *Metzgeria furcata*, *Radula complanata*, *Frullania dilatata*, *Dicranum montanum*. *Ulota crispa*, *Orthotrichum Lyellii*, *Homalia trichomanoides*. *Leucodon sciuroides*, *Antitrichia curtipendula*, *Isothecium myurum*, *Hypnum cupressiforme filiforme*; an Flechten u. a. *Cetraria glauca*, *Lobaria pulmonaria*, *Graphis scripta*. *Pyrenula nitida*;

auf dem Waldboden: *Lepidozia reptans*, *Plagiochilá asplenoides*. *Mastigobryum trilobatum*, *Leucobryum glaucum*, *Mnium cuspidatum*. *Bryum capillare*, *Polytrichum formosum*, *Thuidium tamariscinum*, *Eurhynchium striatum*, *Plagiothecium Roesei*.

Die natürlichen Wiesen im Ueberschwemmungsgebiet der Elbe und Mulde bieten ebensowenig Bemerkenswertes wie die künstlichen Wiesen, die aus den Grünlandmooren oder Heidemooren entstanden sind. Diese beiden Vegetationsformen sind im Aussterben begriffen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nur an den allergünstigsten Örtlichkeiten werden sie sich noch längere Zeit zu halten vermögen. Zu den Grünlandmooren sind z. B. der Wulfener Bruch und die Fuhnewiesen bei Radegast zu rechnen; aber auch hier hat sich die dem Moore eigentümliche Moosvegetation meist auf die Grabenränder zurückgezogen. An den Rändern eines Wiesengrabens findet man neben *Scleropodium purum* und *Hypnum Schreberi Hylocomium squarrosum* und *Climacium dendroides*, weiter hinab *Acrocladium cuspidatum, Amblystegium Kochii, Aneura pinguis*, dann noch tiefer am Wasserrande *Mnium Seligeri, Bryum pseudotriquetrum, Brachythecium rivulare, Hypnum aduncum, intermedium, giganteum, exannulatum*. Alle diese findet man auf den nassen Wiesen wieder, wo noch *Marchantia polymorpha, Dicranum palustre, Aulacomnium palustre, Camptothecium nitens, Philonotis fontana, Hypnum polygamum* und *stellatum* hinzukommen.

Hypnum helodes überspinnt gern Carexbulten. In Wasserlöchern finden sich *Hypnum Wilsoni* und *pseudofluitans*. Auf den Wiesen der Vogtei und des Badetzer Teiches sind die tiefern Löcher und Torfgräben ganz mit *H. scorpioides* ausgefüllt, im Badetzer Teich auch durch *H. lycopodioides* oder schwimmendes *Hypnum giganteum*. Gegen den trockenen Rand dieser letztgenannten Wiese tritt *Sphagnum contortum* auf. Solche Uebergänge zwischen Grünlandmoor und Heidemoor sind auf den Rosselwiesen regelmäßig zu finden.

An die Rossel selbst und ihre Zuflüsse grenzen Grünlandmoorstellen; die Ränder der tiefen Entwässerungsgräben, welche die künstliche Wiese durchschneiden, sind von der Vegetation der Übergangsmoore besiedelt, während die oberen an den Wald stoßenden Ränder noch echte Heidemoorvegetation tragen, *Vaccinium oxycoccus* neben *Erica tetralix*. Hier sind dann auch die *Sphagnen* zuhause, die kuppenbildenden *Sphagnum cymbifolium, medium* und *rubellum*; *recurvum* überzieht die nasseren Vertiefungen, wächst besonders gern an und in den Abzugsgräben. Mit Sph. teres, cymbifolium und Warnstorfii kennzeichnet es die Uebergangsmoore. Zwischen den Torfmoosen findet sich dann vor allem *Polytrichum strictum, Hypnum stramineum* neben *Paludella squarrosa* und *Thuidium Blandowii* sind seltene Bürger unserer Moorwiesen. *Blyttia Lyellii, Calypogeia, Lophozia guttalata* und *Cephalozia connivens* fand ich im trockenen Heidemoor an der schattigen Wand eines Grabens.

Partheil gibt für diese Formation auch *Sph. cuspidatum* an; ich habe es weder an der Rossel noch in den Moosmooren von Löhnsdorf gefunden, wohl aber in den zahlreichen Tonstichen um Koswig, wo es auf dem tiefen Grunde der Wasserlöcher herrliche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wiesen bildet. Ich lernte diese Gegend erst 1911 kennen. Infolge des heißen Sommers konnte ich nichts weiter als *Dicranella varia* und *Hypnum fluitans* hier sammeln.

Nun zum Schluß noch einige Bemerkungen über die Flora unserer fließenden Gewässer. An den Wehren der Rosselmühlen ist *Rhynchostegium rusciforme* vorherrschend, daneben findet sich *Fegatella conica*, *Amblystegium filicinum* und *Fontinalis antipyretica*, die auch in Wiesen- und Waldgräben vorkommt. Der Grund eines Waldgrabens bei Törten ist stellenweise fast ganz von *Aneura pinguis* fo. *angustior* bedeckt, während am Rande auf faulendem Holze *Aneura latifrons* wuchert. Wiesengräben sind abgesehen von schwimmenden und untergetauchten Harpidien oft von *Aneura pinguis*, *Chiloscyphus polyanthus* oder *Marchantia polymorpha* erfüllt. Die Buhnen des Elbeufers sind, soweit das linke Ufer in Betracht kommt, von *Fissidens curtus*, *Amblystegium riparium* u. *A. varium* besiedelt, bei Aken sah ich auch *Fontinalis antipyretica*, auf Floßholz wäre vielleicht noch *F. hypnodes* zu finden. Am Elbeufer auf nassem Sand und Schlamm fand ich im Herbste *Riccia glauca*, *Physcomitrium piriforme* und *sphaericum*, *Physcomitrella patens*, sowie einige *Ph. Hampei*. *Physcomitrella patens* findet sich auch in ausgetrockneten Lachen der Elbeforsten; im Lödderitzer Forste deckt *Ricciocarpus natans* in ungeheurer Menge den Schlammgrund; *Riccia fluitans* und *cristallina* fehlen nicht.

Sandfelder und Moore sind für unser Gebiet immer mehr verschwindende Formationen. Zu Schwabes Zeiten, dem wir ja die erste anhaltische Gesamtflora verdanken, haben die Moore noch, wie das z. B. Partheil in seiner erwähnten Schrift S. 3 u. 4 ausführt, eine weit größere Ausdehnung gehabt. Es ist daher wohl erklärlich, wenn ich von den in Schwabes Flora aufgeführten Moosen eine ganze Anzahl nicht wieder aufgefunden habe. Ich habe nicht beobachtet: *Dicranum osmundoides*, *Trematodon ambiguus*, *Meesea longiseta* und *uliginosa*, *Splachnum ampullaceum* und *sphaericum*, *Hypnum trifarium*, *Odontoschisma sphagni* und *Trichocolea tomentella*. Natürlich ist es nicht ausgeschlossen, daß die eine oder die andere Art noch im Gebiet beobachtet wird. Die Angabe Schwabes, daß *Dicranoweisia crispula* in der Törtenschen Torfstecherei gefunden ist, beruht sicher auf einer falschen Bestimmung; ebenso sind *Splachnum sphaericum* und *Cynodontium strumiferum* anzuzweifeln.

Ich habe nun noch zu bemerken, daß ich in der nachfolgenden Zusammenstellung bei den Harpidien Mönckemeyers Ansichten gefolgt bin, dem ich für die Durchsicht meiner Proben auch hier besten Dank sage.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ganz besonders aber bin ich dem Herzoglich Anhaltischen Staatsministerium zu Dank verpflichtet für die Unterstützung, welche es mir auch für meine Forschungen in diesem Teile unseres schönen Anhaltlandes hat zuteil werden lassen.

I. Hepaticae.

1. *Ricciaceae.*

1. *Riccia glauca* L. A.[1]) Am Elbeufer beim Lödderitzer Forste; D. Vockeröder Revier in ausgetrockneten Lachen.

2. *R. sorocarpa* Bisch. D. auf Stoppelfeldern bei Ziebigk; Z. Quast.

3. *R. fluitans* L. Im Elbe- und Muldealluvium stellenweise gemein. C. Gräben bei Diebzig, Teich im Kleinzerbster Busche. Z. Pfuhl im Golmenglin.

4. *R. crystallina* L. D. auf dem Schlamm von Lachen.

5. *Ricciocarpus natans* (L.) Corda. In den Lachen des Elbealluviums stellenweise gemein. Z. Pfuhl im Golmenglin.

2. *Marchantiaceae.*

6. *Fegatella conica* Corda. C. Erlenbruch bei Körmigk. Z. am Mühlwehr bei Thießen.

7. *Lunularia cruciata* (L.) Dum. In Gewächshäusern. C. früher im Garten der Realschule.

8. *Marchantia polymorpha* L. Auf Sumpfwiesen, in feuchten Sandausstichen. Z. Straßenpflaster und am Grunde von Mauern.

3. *Jungermanniaceae anakrogynae.*

a. *Aneureae.*

9. *Aneura pinguis* Dum. C. Ziethebusch; Ausstiche bei Diebzig; Eisenbahnausstich bei Trebbichau; A. Sandausstiche bei Chörau. Fo. *angustior* (Hooker). D. in einem Waldbache bei Schierau.

10. *A. incurvata* (Lindb.) Steph. In feuchten Sandausstichen bei Diebzig, Trebbichau, Chörau, Alten-Kochstedt, Weiden.

11. *A. sinuata* (Dicks.) Dum. C. Eisenbahnausstich bei Trebbichau.

12. *A. latifrons* Lindb. D. Erlenbruch bei Schierau auf moderndem Holze.

[1]) A. = Aken, C. = Cöthen, D. = Dessau, Z. = Zerbst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

b. *Metzgerieae.*

13. *Metzgeria furcata* (L.) Lindb. D. Rotehausbusch an einer Weide sehr spärlich. Vockeröder Revier; Z. Steckbyer Forst, Golmenglin, Schlesen an Laubbäumen.

c. *Dillaeneae.*

14. *Blyttia Lyellii* Lindenbg. Z. Grochewitz, Lehmitzbachwiesen an einem abgestochenen Grabenrande auf Torf.

d. *Haplolaeneae.*

15. *Pellia epiphylla* (L.) Lindb. Z. Hundelufter Ausstiche, Sernoer Forst. D. Chörauer Wiesengräben.

16. *P. Fabbroniana* Raddi. Z. Erlenbruch Hundeluft-Bräsen. Fo. *furcigera.* C. Radegast an Wiesengräben. D. Teichränder bei Mosigkau.

17. *Blasia pusilla* L. C. Sandausstiche bei Diebzig, Trebbichau und Chörau.

e. *Codonieae.*

18. *Fossombronia Wondraczeki* Dum. A. in einem Graben zwischen Forsthaus Olberg und Susigke.

19. *F. Dumortieri* (Hüb. und Genth.) Lindb. Z. Sandausstich bei Mühlsdorf; an den senkrechten torfigen Wänden frisch abgestochener Wiesengräben und Ausstichen im Rosselgebiete von der Buchholzmühle bis Grochewitz.

4. *Jungermanniaceae akrogynae.*

1. *Jungermannieae.*

a. *Epigonantheae.*

20. *Alicularia geoscypha* De Not. D. Grabenrand im Rösling (Kurt Schulze)! Z. Ausstich bei Pulspforda.

21. *Haplozia crenulata* (Sm.) Dum. C. Eisenbahnausstich bei Trebbichau; D. Rotehausbusch; Z. Sandausstich bei der Buchholzmühle, an der Rossel bei Meinsdorf.

22. *H. caespiticia* (Lindenbg.) Dum. Z. Hundeluft auf moorigem Boden im Erlenbruch nach Bräsen zu (Nachthainichte).

23. *Lophozia barbata* (Schmid.) Dum. Kiefernwälder A. Unterbusch; Z. Jeber; auf einem Findlinge im Sernoer Forste.

24. *L. ventricosa var. porphyroleuca* (Nees) Hartm. Z. Auf und zwischen Torfmoosen. Graben der Wiesen am Lehmitzbache.

25. *L. bicrenata* (Schmid.) Dum. A. Oberbusch Wegrand

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mennewitz Sandausstich; D. Rösling, Reppichauer Kiefern: Z. Sandausstich Mühlsdorf, Quast; Sernoer Forst.

26. *L. excisa* (Dichs.) Dum. Z. Feuchter Sandausstich im Steckbyer Forste.

27. *L. mildeana* (Gottsche) Schiffner. In Sandausstichen. C. Diebzig. A. Chörau, Susigke, Mennewitz. Z. Buchholzmühle, Weiden.

28. *Gymnocolea inflata* (Huds.) Dum. Z. Ausstiche Hundeluft.

29. *Plagiochila asplenoides* Dum. Z. Schlesen.

30. *Lophocolea bidentata* (L.) Dum. Verbreitet. *Var. ciliata* Warnst. D. Reppichauer Kiefern.

31. *L. heterophylla* (Schrad.) Dum. Verbreitet auf morschem, trockenem Holze, besonders auf Hirnschnitten in den Nadelwäldern, von wo sie auch auf die Erde übergeht.

32. *L. minor* Nees. Cöthen, Krüchern; D. Kühnauer Forst.

33. *Chyloscyphus polyanthus* (L.) Corda. C. Ziethebusch; D. in Gräben Chörau, Mosigkau, Törten, Schierau. Z. Grochewitz im Lehmitzbache.

b. *Trigonantheae.*

34. *Cephalozia bicuspidata* (L.) Dum. Sehr verbreitet.

35. *C. connivens* (Dicks.) Spruce. D. Rösling, Erlenbruch bei Schierau; Z. Hundeluft - Bräsen. (Nachthainichte), Lehmitzbachwiesen am torfigen Grabenrande.

36. *Chephaloziella byssacea* Roth. Mit Sicherheit am Eisenbahndamm bei Mosigkau; ist gewiß wie auch die folgende Art weiter verbreitet.

37. *C. divaricata* (Smith). Z. Hagen bei Düben, bei Hundeluft. D. Kühnauer Revier.

38. *Calypogeia trichomanis* Corda. An Waldgräben, in Erlenbrüchen, auf Moorboden weit verbreitet.

39. *C. fissa* Raddi. Z. Lehmitzbachwiesen am Rande eines Grabens.

40. *Mastigobryum tribolatum* Syn. Hep. Z. Schlesen Waldboden in den Wiesenkiefern.

41. *Lepidozia reptans* (L.) Dum. D. Rösling; Z. Hundeluft, Golmenglin, Schlesen, Serno an den Pfühlen.

c. *Ptilidioideae.*

42. *Ptilidium ciliare* (L.) Nees. Z. Waldboden Sernoer Forst; Hundelufter Forst mit Cladonia; Sernoer Forst am Grunde von Buchen, desgl. Golmenglin, Schlesen an Birken, Kiefernwaldboden bei Jeber, bei Mühlsdorf, Spitzberg, Nedlitzer Forst. C. Kleinzerbster Busch an Birken *(var. pulcherrimum).*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

d. *Scapanioideae.*

43. *Diplophyllum albicans* (L.) Dum. D. Grabenrand im Rösling.

44. *D. obtusifolium* (Hook.) Dum. Z. sandiger Abhang an der Buchholzmühle; Hundelufter Forst, Handelsberge Waldwegrand.

45. *Scapania irrigua* (Nees) Dum. A. Sandausstich bei Chörau. Z. Wiesen am Lehmitzbache an einem Grabenrande.

e. *Raduloideae.*

46. *Radula complanata* (L.) Gottsche. C. Ziethebusch, Büsche bei Radegast, Diebziger Busch; A. Lödderitzer Forst; D. Sieglitzer Berg; Z. Steckbyer Forst, Schlesen.

2. *Jubuleae.*

47. *Frullania dilatata* (L.) Dum. D. Reppichau an Eichen; Sieglitzer Berg an Rüstern; Z. Golmenglin, Schlesen an Buchen.

5. *Anthocerotaceae.*

48. *Anthoceros punctatus* L. Auf Äckern bei Dessau.

49. *A. levis* L. Z. An Grabenrändern der Wiesen zwischen Buchholzmühle und Thießen.

II. Sphagnaceae.

1. *Sphagnum cymbifolium* Ehrh. Im Sandalluvium und S.-Diluvium gemein.

2. *Sph. papillosum* Lindb. Auf feuchten Waldwiesen bei Wörlitz (Staritz[1]).

3. *Sph. medium* Limpr. Z. an der Buchholzmühle.

4. *Sph. compactum* DC. Z. Sandausstich bei Mühlsdorf.

5. *Sph. fimbriatum* Wils. C. Trebbichau am Nonnengraben. A. Oberbusch. D. Waldwiesen bei Wörlitz (Staritz[1]), Moorwiesen bei Törten. Z. Seeberg bei Klieken (Lindau[1]); im Hagen bei Düben: Erlenbruch bei Bräsen; sumpfige Wiesen am Jütrichauer Busch.

6. *Sph. Girgensohnii* Russ. Z. Serno an den Pfühlen; Erlenbruch bei Bräsen; Wiesen bei Thießen.

7. *Sph. Russowii* Warnst. Z. Wiesen am Wörpener Bach bei Koswig.

---

[1]) Warnstorf, Leber- und Torfmoose.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. *Sph. Warnstorfii* Russ. Z. Erlenbruch bei Bräsen; Wiesen bei Thießen.

9. *Sph. rubellum* Wils. D. Wiesen bei Chörau; Mosigkauer Heide im Muldealluvium. Z. an der Buchholzmühle.

10. *Sph. quinquefarium* (Lindb.) Warnst. D. Erlenbruch bei Schierau.

11. *Sph. subnitens* Russ. u. Warnst. C. Trebbichau am Nonnengraben. D. Landgrabenwiesen bei Mosigkau. Z. Hagen bei Düben. an der Buchholzmühle.

12. *Sph. acutifolium* Russ. u. Warnst. D. Wiesen bei Chörau, Törten, Schierau. Z. Hundeluft, Bräsen, Thießen.

13. *Sph. molle* Sulliv. Z. alter Ausstich in dem Roßlauer Forste am Bahnübergang nach Meinsdorf.

14. *Sph. subsecundum* (Nees) Limpr. Z. Wiesen an der Buchholzmühle.

15. *Sph. inundatum* Warnst. Z. Sandausstich bei Hundeluft, Sernoer Forst an den Pfühlen, Pfuhl im Golmenglin. A. Sandausstich bei Susigke.

16. *Sph. rufescens* (Br. eur.) Limpr. D. Moorwiesen bei Chörau, Törten.

17. *Sph. obesum* (Wils.) Warnst. A. Schwimmend in einer Lache im Oberbusch.

18. *Sph. contortum* Schultz. D. Vogtei. Z. Badetzer Teich.

19. *Sph. squarrosum* Pus. Z. Golmenglin, Mühlsdorfer Sandausstich; Bräsen, Erlenbruch, Jütrichauer Wiesen, Wiesen bei Thießen. D. Erlenbruch bei Schierau.

20. *Sph. teres* Angstr. Z. An der Buchholzmühle; Wiesen bei Thießen und Jütrichau. D. Landgrabenwiesen. (var. *subsquarrosum* Warnst.). Z. Erlenbruch bei Bräsen.

21. *Sph. cuspidatum* Ehrh. Z. In Tongruben nördl. von Koswig.

22. *Sph. recurvum* Palis. (var. *mucronatum* Warnst.). D. Chörauer Wiesen. Z. Wiesengräben an der Buchholzmühle, Sernoer Forst an den Pfühlen, an Tongruben bei Koswig. (var. *amblyphyllum* Warnst.). D. Chörauer Wiesen, Graben unter den Reppichauer Fichten.

III. Musci.

Physcomitrellaceae.

1. *Physcomitrella patens* (Hedw.) Br. u. Sch. Am Elbeufer auf Schlamm am Lödderitzer Forst; in einer ausgetrockneten Lache im Vockeroder Revier.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. *Ph. Hampei* Limpr. Am Lödderitzer Forst 13. 9. 1908 vereinzelt zwischen den Eltern.

Phascaceae.

3. *Acaulon muticum* (Schreb.) C. Müller. D. auf Äckern am Luisium, am Kühnauer Park.

4. *Phascum Floerkeanum* Web. u. Mohr. C. Fuhnewiesen bei Radegast auf nackten Stellen.

5. *Ph. cuspidatum* Schreb. Vielfach auf Äckern.

6. *Ph. piliferum* Schreb. D. am Eisenbahndamm bei Mosigkau.

7. *Ph curvicollum* Ehrh. C. Krüchernscher Mühlberg am Wege nach Poley.

8. *Mildeella bryoides* (Dicks.) Limpr. C. am Hillgensteine bei Baasdorf.

9. *Astomum crispum* (Hedw.) Hmp. Cöthen Schw. II, 28.

Bruchiaceae.

10. *Pleuridium nitidum* Rabenh. Im Elbealluvium an Waldwegrändern, Grabenrändern, in Ausstichen ausgetrockneter Lachen und auf feuchten Äckern.

11. *Pl. alternifolium* Rabenh. A. an Rändern von Gräben und Ausstichen. Z. Moorwiesen bei Jütrichau an Grabenrändern.

12. *Pl. subulatum* Rabenh. C. Diebziger Busch an einem frisch abgestochenen Wegrand. A. Grabenrand im Oberbusch. D. Kochstedt an einem sandigen Hange.

Weisiaceae.

13. *Weisia viridula* Brid. C. Osternienburg Grabenrand (Hermann)! D. sandiger Abhang bei Kochstedt. Z. Golmenglin Grabenrand im Buchenwalde.

14. *Dicranoweisia cirrhata.* (L.) Lindb. D. Sieglitzer Berg an Sandsteinen.

Dicranaceae.

15. *Dicranella varia* (Hedw.) Schimp. C. Tongrube der Vereins-Ziegelei, Tongrube bei Kleinzerbst, Eisenbahnausstich Pißdorf - Elsdorf. Z. Grabenrand Jütrichau - Luso, Düben Ausstich bei der Steinmühle.

16. *D. cerviculata* (Hedw.) Schimp. C. Sandgrube zwischen Klein-Zerbst und Trebbichau. D. auf torfigem Boden am Hundebusch bei Chörau, Susigke auf Sand westlich vom Dorfe, Erlenbruch bei Schierau. Z. auf torfigem Boden bei Jütrichau. Sandausstich am

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Badetzer Teich östl. vom Steckbyer Forst; Hundelufter Erlenbruch nach Bräsen zu, auf moorsandigem Boden im Eichenwalde im Hagen bei Düben, Kiefernwaldungen am Rande des Olbitzbaches.

17. *D. heteromalla* (Dill. L.). In den Büschen und Waldungen häufig.

18. *Dicranum spurium* Hedw. Z. In Kiefernwäldern auf den Erhebungen. Steckbyer Forst, Spitzberg im Berensdorfer Forst bei Roßlau, im Hundelufter Forst auf dem Weinberge, auf den Handelsbergen, Quaster Berg, Lehmitzberg bei Buko, Sernoer Forst.

19. *D. undulatum* Ehrh. In den Wäldern des Sandgebietes nicht selten.

20. *D. Bonjeani* De Not. D. Sumpfwiesen bei Chörau, Mosigkau, Törten; Z. bei Bräsen, Jütrichau.

21. *D. scoparium* Hedw. In den Wäldern gemein.

22. *D. montanum* Hedw. D. kleiner Erlenbruch zwischen Chörau und Kleinkühnau; Schierauer Erlenbruch am Grunde einer Birke. Z. Nedlitzer Forst an Birken, Golmenglin, Schlesen am Grunde von Buchen, Hagen bei Düben an Erlen; Ratsbruch an Erlen und Birken.

23. *D. flagellare* Hedw. D. Schierauer Erlenbruch am Grunde einer Kiefer. Z. Sernoer Forst in den Pfühlen an Birken und Stümpfen, Golmenglin auf einem Stumpfe; Düben an Erlen im Hagen.

24. *Campylopus turfaceus.* Br. eur. Z. Auf Torf im Erlenbruche zwischen Hundeluft und Bräsen.

Leucobryaceae.

25. *Leucobryum glaucum* (L.) Schpr. In den Nadelwäldern des Gebietes häufig; Sporogone habe ich nur im Ratsbruch gefunden. D. Chörauer Wiesen.

Fissidentaceae.

26. *Fissidens bryoides* (L.) Hedw.. C. Biendorfer Busch. Wälder bei D., Z. Golmenglin. Nachthainichte Hundeluft.

27. *F. curtus* Ruthe. Linkes Elbufer von Vockerode bis Aken auf Buhnen und Steinen der Uferbefestigung.

28. *F. exilis* Hedw. Im Elballuvium: Lödderitzer Forst auf einem Waldwege am Steinsee, im Vockeröder Revier.

29. *F. taxifolius* (L.) Hedw. In den Büschen des Cöthener Kreises, in den Elbe- und Muldeforsten; Z. Golmenglin.

30. *F. adiantoides* (Sw.) Hedw. C. Ziethebusch. D. Sumpf- und Moorwiesen bei Mosigkau, Kochstedt, Törten, in der Vogtei. Lehmgrube am Rösling. Z. Wiesen bei Jütrichau und Thießen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ditrichaceae.

31. *Ceratodon purpureus* Brid. Gemein.

32. *Ditrichum tortile* Lindb. In feuchten Sandausstichen zwischen Diebzig, Aken und Dessau vielfach.

Pottiaceae.

33. *Pterygyoneurum cavifolium* Jur. C. auf Baumscheiben zwischen Krüchern und Biendorf spärlich.

34. *Pottia minutula* Br. eur. Verbreitet.

35. *P. truncatula* Lindb. D. auf Stoppeläckern; Mosigkau in der Lehmgrube am Rösling. A. Lödderitzer Forst auf Waldwegen.

36. *P. intermedia* Fürnr. C. Feldgraben-Ränder bei Zehringen. D. am Rösling.

37. *P. lanceolata* C. Müll. Cöthen, Zehringen, Merzien, Krüchern, Biendorf.

38. *Didymodon rubellus* Br. eur. C. Waldboden im Ziethebusch.

39. *D tophaceus* Jur. D. in der Lehmgrube am Rösling.

40. *Barbula unguiculata* Hedw. Cöthen, Zehringen, Krüchern, Biendorf, Tongrube bei Kleinzerbst. Dessau - Alten, am Rösling. Z. Jütrichau - Luso.

41. *B. fallax* Hedw. C. Baasdorf; Eisenbahnausstich bei Pißdorf, Tongrube bei Kleinzerbst mit var. *brevifolia*. D. Lehmgrube am Rösling. Z. Ausstich an der Steinmühle bei Düben.

42. *B. Hornschuchiana* Schultz. C. Baasdorf, Grabenränder bei Zehringen. D. Lehmgrube am Rösling.

43. *B. gracilis* Schwgr. C. Wegrand am Krüchernschen Mühlberge.

44. *B. convoluta* Hedw. C. bei Kleinzerbst.

45. *Tortula muralis* Hedw. Vielfach an Mauern.

46. *T. subulata* Hedw. C. Ziethebusch. D. Rösling.

47. *T. latifolia* Bruch. Elbeallnvium an Pappeln und Weiden bei Dornburg, Lödderitzer Forst, Steckby, Dessau, Wörlitz.

48. *T. pulvinata* Jur. C. im Ziethebusch mehrfach am Grunde alter Bäume; Z. Dornburg an Weiden mit voriger.

49. *T. levipila* De Not. D. Merzien an einer Weide am Teiche.

50. *T. ruralis* Ehrh. Verbreitet.

Grimmiaceae.

51. *Schistidium apocarpum* (L.) Br. eur. Auf Steinen bei Cöthen; Baasdorf am Hillgensteine. Z. Brunnenrand im Schlesen.

52. *Grimmia leucophaea* Grev. C. Hillgensteine bei Baasdorf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Funariaceae.

69. *Physcomitrium piriforme* Brid. C. Teichrand bei Merzien; Grabenrand im Kleinzerbster Busche; Wulfener Bruch. D. bei Mosigkau, Dessau; an der Elbe vielfach auf Schlamm.

70. *Ph. sphaericum* Brid. An der Elbe am Lödderitzer Forste.

71. *Funaria hygrometrica* Sibth. Gemein.

Bryaceae.

72. *Leptobryum piriforme* Schimp. A. In Sandausstichen der Komthurheide.

73. *Webera nutans* Hedw. Sehr verbreitet.

74. *W. annotina* Bruch. Auf schattigen Äckern, an Grabenrändern und in Sandausstichen.

75. *Bryum bimum* Schreb. Badetzer Teich, Sumpfwiese bei Möst, Ausstich bei Pißdorf.

76. *Br. capillare* L. In den Laubwaldungen sehr häufig.

77. *Br. pseudotriquetrum* Schwgr. In Ausstichen, an Wiesengräben und auf nassen Wiesenstellen.

78. *Br. inclinatum* Br. eur. A. Eisenbahnausstich bei Trebbichau.

79. *Br. pallens* Sw. Mit vorigem.

80. *Br. pendulum* Schimp. D. Bei Mosigkau auf sandigem Boden.

81. *Br. caespiticium* L. An Steinbrücken und Mauern nicht selten.

82. *Br. argenteum* L. Häufig.

83. *Rhodobryum roseum* Limpr. In den Laubwaldungen.

84. *Mniobrium albicans* Limpr. In einer Sandgrube bei Kochstedt.

Mniaceae.

85. *Mnium hornum* L. Verbreitet auf feuchtem, humusreichem Waldboden, an Bächen und in Erlenbrüchen.

86. *M. serratum* Schrad. Kühnauer Forst auf humosem Laubwaldboden, Steckbyer Forst.

87. *M. undulatum* Weis. Häufig auf etwas feuchtem Waldboden. Mit Sporog. C. Ziethebusch.

88. *M. cuspidatum* Leyss. Häufig.

89. *M affine* Bland Als Waldbodenmoos häufig.

90. *M. Seligeri* Jur. Sehr verbreitet auf nassen quelligen Sumpfwiesen, an Seeufern, in Erlenbrüchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

53. *Gr. pulvinata* (L.) Sm. Auf Gemäuer vielfach.

54. *Gr. trichophylla* Grev. Z. Serno an Findlingen an der Landesgrenze z. T. im Setzsteiger Revier.

55. *Rhacomitrium heterostichum* Brid. D. Kühnauer Forst auf einer Steinbrücke ein Räschen.

56. *Rh. canescens* Brid. D. und Z. vielfach auf unfruchtbarem Sandboden auch var. *ericoides* Br. eur.

57. *Hedwigia albicans* Lindb. Auf Findlingsblöcken: D. Rotehausbusch; Z. Harzwinkel, Nedlitzer Forst, Setzsteiger Revier, Sernoer Forst, Golmenglin.

Orthotrichaceae.

58. *Ulota Bruchii* Hornsch. Z. Nedlitzer Forst an Buchen, Eichen und Erlen.

59. *U. crispa* Brid. Z. Nedlitzer Forst; Sernoer Forst an Buchen; Golmenglin.

60. *Orthotrichum anomalum* Hedw. A. Auf Brückengemäuer bei Großrosenburg; D. Sieglitzer Park; Z. Brücke über dem Olbitzbach; auf einem Grenzstein im Golmenglin; Gemäuer bei Dornburg.

61. *O. diaphanum* Schrad. Z. An Pappeln bei Dornburg; auf einem Kilometersteine zwischen Hundeluft und Stackelitz.

62. *O. Schimperi* Hammer. Z. An Pappeln bei Dornburg.

63. *O. fastigiatum* Bruch. C. Kleinzerbster Busch an einem Ahorn; Z. Landstraße Koswig-Köselitz an Robinien.

64. *O. affine* Schrad. C. Biendorfer Busch an Eschen. D. an Pappeln bei Mosigkau; Mosigkauer Heide an Birken. A. Lödderitzer Forst an einer Rüster. Z. an Alleepappeln im Steckbyer Forst, an Pappeln bei Hundeluft.

65. *O. leiocarpum* Br. eur. C. Kleinzerbster Busch an einem Ahorn.

66. *O. Lyellii* Hook. u. Tayl. Z. Golmenglin an Buchen.

Encalyptaceae.

67. *Encalypta vulgaris* Hoffm. C. am Eisenbahndamm.

Georgiaceae.

68. *Georgia pellucida* Rbh. D. Törten und Schierau in Erlenbrüchen. Z. Berensdorfer Forst, Jütrichauer Busch, Sernoer Forst, Hundeluft, Lehmitzbach.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

91. *M. stellare* Reich. D. Kühnauer Forst, Rotehausbusch.

92. *M. punctatum* Hedw. D. Törten am Rande eines Waldbaches. Z. Golmenglin, Grabenrand.

93. *M. subglobosum* Br. eur. Z. Golmenglin in einem Waldsphagnetum mit Sporog.

Meeseaceae.

94. *Paludella squarrosa* Brid. Z. Torfstiche zwischen Thießen und Hundeluft.

Aulacomniaceae.

95. *Aulacomnium palustre* Schwg. Auf den Sumpfwiesen allgemein verbreitet. f. *polycephalum* Jütrichau nasse Wiesenstellen.

96. *A. androgynum* Schwg. Auf feuchtem Waldboden, an Baumwurzeln und morschen Erlenstubben verbreitet.

Bartramiaceae.

97. *Bartramia pomiformis* Hedw. D. Lehmgrube am Rösling.

98. *Philonotis fontana* Brid. Verbreitet.

99. *Ph. caespitosa* Wils. A. Lache am Elbdamm, Bahnausstich bei Trebbichau. Z. Sandausstich bei Pulspforda, Wiesengräben bei Hundeluft.

Polytricheae.

100. *Catharinea undulata* (L.) Web. & Mohr.

101. *Pogonatum nanum* (Schreb.) P. Beauv. D. Kiesgrube bei Mosigkau am Wege nach Rosefeld; Rösling Grabenrand in den Kiefern, Mosigkauer Heide sandiger Abhang; Z. sandiger Waldrand an der Buchholzmühle, Kiefernrand im Golmenglin.

102. *P. aloides* (Hedw.) P. Beauv. Z. Hundelufter Revier Handelsberge.

103. *P. urnigerum* (L.) P. Beauv. D. Jeßnitz-Bitterfeld (Staritz)!

104. *Polytrichum formosum* Hedw. In den Laubwäldern und Erlenbrüchen des Gebietes.

105. *P. gracile* Dicks. A. Trebbichau Wiesen am Nonnengraben; Chörauer Bruchwiesen. Z. Jütrichau auf Torfboden.

106. *P. piliferum* Schreb. Im Sandgebiete weit verbreitet.

107. *P. juniperinum* Willd. Im Sandgebiete verbreitet.

108. *P. strictum* Banks. D. an moorigen Stellen der Wiesen des Landgrabens bei Mosigkau. Z. Moorwiesen bei Thießen: Sernoer Revier an den Pfühlen; moorige Stelle im Hagen bei Düben: moorige Wiesen im Berensdorfer Forste.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

109. *P. commune* L. Im Sandgebiete verbreitet.

110. *P. perigoniale* Michx. In feuchten Sandausstichen und auf moorigen Wiesen gemein; häufiger als commune. Fast immer mit Sporogonen.

Buxbaumieae.

111. *Buxbaumia aphylla* L. D. Reppichauer Kiefern. Z. Rand der Landstraße bei Mühlstedt; Sernoer Forst unter Buchen.

Fontinaleae.

112. *Fontinalis antipyretica* L. C. Wulfener Bruch in einem Graben; desgl. Fuhneniederung Vogtei m. Spor.; in der Elbe an einer Buhne bei Aken. Unterbusch bei A. schwimmend in einem Ausstiche am Untersee. D. Rotehausbusch in Gräben, an Stämmen und Steinen.

Leucodonteae.

113. *Leucodon sciuroides* (L.) Schwägr. An Feld- und Waldbäumen, z. B. Kleinzerbster Busch, zwischen Wulfen und Diebzig. Lödderitzer Forst; Steckbyer Forst; Golmenglin an einem Grenzstein.

Antitricheae.

114. *Antitrichia curtipendula* (L.) Brid. Z. Schlesen an einer Buche.

Neckereae.

115. *Neckera complanata* (L.) Hüben. C. Zehringer Busch an Baumstämmen. D. Gemäuer am Sieglitzer Berg. Z. Gemäuer der Schlesenkirche.

116. *Homalia trichomanoides* (Schreb.) Br. eur. In den Laubwaldungen an Stämmen z. B. in den Cöthener Büschen, Zehringer Busch, Kühnauer Park, Lödderitzer Forst, Forsten bei Aken, Steckbyer Forst, Schlesen.

Leskeae.

117. *Leskea polycarpa* Ehrh. An Laubbäumen in der Nähe der Gewässer: Cöthener Ziethebusch, Merzien, Kleinzerbster Busch. Elbealluvium. Z. Schlesen am Brunnen, Steckbyer Forst.

118. *Anomodon viticulosus* (L.) Hook u. Tayl. C. In den Büschen von Radegast, Zehringen, Merzien. Z. Steckbyer Forst, A. Lödderitzer Forst mit Sporog. Z. an der Schlesenkirche.

119. *A. attenuatus* (Schreb.) Hüb. Cöthener Ziethebusch; Lödderitzer Forst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thuidieae.

120. *Thuidium tamariscifolium* (Neck.) Lindb. D. Erlenbrüche bei Chörau und Schierau. Z. bei Bräsen, am Olbitzbache; Golmenglin unter Buchen, Harzwinkel. — Var. *bipinnatum* Warnst. Mosigkauer Forst Auenwald.

121. *Th. delicatulum* (L.) Mittew. D. Kümmerling auf einem Erlenstubben. Rotehausbusch auf einem erratischen Blocke. Z. torfige Wiesen bei Jütrichau, Rand der Rosselwiesen bei Bräsen.

122. *Th. Philiberti* Limpr. C. Eisenbahnausstich bei Trebbichau; Lödderitzer Forst. Z. Erlenbruch bei Bräsen; Düben Ausstiche bei der Steinmühle.

123. *Th. recognitum* (Hedw.) Lindb. Cöthener Ziethebusch.

124. *Th. abietinum* (L.) Br. eur. Cöthen, Krüchern, Merzien; D. Chörau, Kochstedt.

125. *Th. Blandowii* Br. eur. Z. Jütrichauer Wiesen, an den Torfstichen Hundeluft—Thießen m. Sporog.

Cylindrothecieae.

126. *Platygyrium repens* (Brid.) Br. eur. A. Lödderitzer Forst. Z. Steckbyer Forst, Nedlitzer Forst an Birken.

127. *Pylaisia polyantha* (Schreb.) Br. eur. Cöthener Ziethebusch, Kleinzerbster Busch.

Isothecieae.

128. *Isothecium myurum* (Poll.) Brid. C. Fasanerie. Z. Golmenglin Erdboden, an Buchen.

129. *Homalothecium sericeum* (L.) Br. eur. Z. Schlesenkirche.

Brachythecieae.

130. *Camptothecium lutescens* (Huds.) Br. eur. Cöthen — Zehringen; D. Kochstedt in alten Lehmgruben.

131. *C. nitens* (Schreb.) Schimp. C. Sumpfwiesen bei Radegast, Vogtei; Z. Wiesen bei Jütrichau und Thießen.

132. *Brachythecium salebrosum* (Hoffm.) Br. eur. Z. Serno am Grunde von Buchen; C. Ziethebusch.

133. *Br. populeum* (Hedw.) Br. eur. C. Ziethebusch, Radegaster Busch; D. Kühnauer Forst; Z. Golmenglin alte Ziegelei auf Backsteinen; Harzwinkel auf einem erratischen Blocke.

134. *Br. curtum* Lindb. Z. Lindauer Gehege, Golmenglin am Rande eines alten Ziegeleiausstiches. C. Kleinzerbster Busch unter Eichen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

135. *Br. velutinum* (L.) Br. eur. Verbreitet, namentlich in den Laubwaldungen.

136. *Br. rutabalum* (L.) Br. eur. Verbreitet.

137. *Br. albicans* (Neck.) Br. eur. Cöthen — Zehringen im Felde am Wegrande; zwischen Aken, Trebbichau, Mosigkau an Wegrändern verbreitet, desgl. bei Roßlau, Zerbst, Pulspforda, Jütrichau.

138. *Br. glareosum* (Bruch.) Br. eur. C. Ziethebusch. D. Lehmgrube am Rösling.

139. *Br. rivulare* Br. eur. C. Gräben bei Trebbichau, am Kleinzerbster Busche. Z. am Jütrichauer Busche, Hundeluft—Bräsen.

140. *Scleropodium purum* L. — Verbreitet, namentlich in trockenen Kiefernwäldern.

141. *Eurhynchium striatum* (Schreb.) Schimp. In den Laubwaldungen verbreitet.

142. *E. piliferum* (Schreb.) Br. eur. Z. Jütrichau an einer nassen Stelle.

143. *E. Stokesii* (Turn.) Br. eur. Verbreitet.

144. *E. praelongum* (Hedw.) Br. eur. Sehr verbreitet.

145. *E. Swartzii* (Turn.) Curn. Weit seltener als vorige. C. Ziethebusch, Gebüsche im Wulfener Bruch.

146. *Rhynchostegium murale* (Neck.) Br. eur. C. Fasanerie, Mauer des Judenkirchhofes (Kurt Schulze)!

147. *R. rusciforme* (Neck.) Br. eur. Z. Thießen am Mühlwehr; Rosselufer und Mühlwehr bei Weiden.

Hypneae.

148. *Plagiothecium latebricola* (Wils.) Br. eur. In Erlenbrüchen am Grunde der Stämme: D. Chörau. Hundebusch, bei Törten und Schierau; Z. Jütrichauer Busch, Harzwinkel.

149. *P. denticulatum* (L.) Br. eur. Verbreitet in den Wäldern. var. *laetum* Br. eur. C. Diebziger Busch; D. Rotehausbusch: Erlenbruch bei Schierau: var. *curvifolium* Schlieph. In den Wäldern mit trockenem sandigen Boden verbreitet.

150. *P. Roeseanum* Br. eur. Unter Buchen, Golmenglin. Sernoer Forst.

151. *P. silvaticum* (Huds.) Br. eur. Verbreitet auf moorigen nassen Waldstellen, besonders gern an faulenden Erlenstubben.

152. *P. Ruthei* Limpr. A. Erlenbruch im Oberbusch; Chörau. D. Erlenbruch bei Schierau.

153. *P. depressum* Dix. C. Fasanerie, Zehringer Busch am Grunde von Bäumen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

154. *P. silesiacum* (Sel.) Br. eur. D. Erlenbruch bei Schierau auf modernden Stümpfen. Z. Schlesen am Grunde einer Kiefer.

155. *Amblystegium varium* Lindb. D. Am Elbeufer.

156. *A. serpens* Br. eur. Gemein.

157. *A. Juratzkanum* Schmpr. C. Merziener Busch auf einem Stein, an Weiden zwischen Wulfen und Diebzig. D. Kühnauer See am Grunde von Weiden.

158. *A. Kochii* Br. eur. C. Graben am Kleinzerbster Busche, am Merziener Teiche. A. Unterbusch am Untersee.

159. *A. riparium* (L.) Br. eur. Verbreitet.

160. *Chrysohypnum protensum* (Brid.) Loeske. C. Ziethebusch an Grabenrändern (Kurt Schulze)!

161. *Ch. stellatum* (Schreb.) Loeske. In Sümpfen und Wiesenmooren verbreitet. C. Ziethebusch, Körmigk, Radegast, Vogtei; D. Mosigkau; Z. Badetz (var. *robustum*), Jütrichau. Thießen. Tongrube bei Kleinzerbst.

162. *Ch. chrysophyllum* (Brid.) Loeske. C. Wegränder Krüchern, Preußlitz.

163. *Ch. polygamum* (Br. eur.) Loeske. C. Gräben im Ziethebusch, Wulfener Bruch, Bahnausstich bei Trebbichau, Lehmgrube bei Pißdorf; D. Sumpfwiesen bei Möst; (var. *fallaciosum*). Z. Thießen, Düben Ausstiche bei der Steinmühle.

164. *Ch. helodes* (Spruce) Loeske. Z. Zwischen Carex Badetzer Teich (var. *falcatum*). C. Vogtei, Radegast alte Torfstiche (var. *falcatum*).

165. *Drepanocladus intermedius* (Lindb.) Warnst. C. Radegast, alte Torfstiche, Vogtei; Z. Wiesengräben Hundeluft—Thießen. var. *Cossoni* Schpr. C. Radegast alte Torfstiche; Z. Hundeluft—Thießen.

166. *D. uncinatus* Warnst. Golmenglin in einem Pfuhle am Findlingsblock.

167. *C. lycopodioides* (Schwgr.) Warnst. C. In Lachen des Wulfener Bruches. Z. Badetzer Teich.

168. *Dr. Sendtneri* (Schpr.) Warnst. Fo. *capillifolius* D. Reppichau in Wiesengräben.

Var. *Wilsoni* Schpr. C. Wulfener Bruch in Lachen. Fo. *capillifolius* C. mit voriger.

169. *Dr. aduncus* (Hedw.) C. Bahnausstich bei Trebbichau; Z. Graben Luso—Jütrichau, Moorwiesen bei Thießen.

Vergens ad. f. capillifolium: C. Ziethebusch in ausgetrockneten Gräben, nördlich vom Kleinzerbster Busche am Feldhüterhäuschen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rand des Grabens; D. Lehmgrube am Rösling (hier auch Formen, die mit var. *pseudosendtneri Ren.* ziemlich übereinstimmen).

Var. *Kneiffii* Schpr. Im Gebiete nicht selten.

Var. *pseudofluitans* (Sanio). C. Radegast alte Dorfstiche. Wulfener Bruch in Gräben, Wiesengräben bei Reppichau, Pißdorfer Lehmgrube. D. Lehmgrube bei Mosigkau; A. Schwarze Lache im Unterbusch. Aken im Graben des Komthurbruches.

Var. *simplicissimus* Warnst. C. Diebziger Sandgrube, A. Susigke Ausstiche. D. nasse Stellen auf Unland, Ufer des Kühnauer Sees. Z. Sernoer Forst an einem Pfuhle.

Var. *polycarpus* Bland. Z. Ausgetrockneter Wiesengraben bei Düben. D. Vogtei.

Fo. *tenuis* Schpr. D. Am Kühnauer See im Schilfe, Lehmgrube am Rösling. C. Berliner Loch.

Fo. *gracilescens* Br. eur. D. Lehmgrube am Rösling. C. Berliner Loch.

Fo. *capillifolius* C. Wulfener Bruch.

170. *Dr. exannulatus* (Gümbel) Warnst. D. Wiesengräben bei Reppichau; Z. bei Thießen.

Var. *serratus* Milde. A. Ausstiche bei Susigke im tiefen Wasser. Z. Tonstiche nördlich von Koswig.

Var. *Rotae* Dr. Not. A. Oberbusch Lache in Jagen 23.

171. *Dr. fluitans* (Dill.) Warnst. A. Mennewitzer Sandgrube. var. *falcatus* Br. eur. A. Susigke Ausstiche. ad var. *submersum* verg. ebenda.

172. *Cratoneuron filicinum* (L.). Z. Grabenrand Jütrichau-Luso.

173. *Ptilium crista-castrensis* De Not. Z. Löhnsdorf im Sernoer Forst.

174. *Ctenidium molluscum* Mitten. C. Ziethebusch, alte Torfstiche bei Radegast, Lehmgrube an der Akenschen Bahn bei Pißdorf.

175. *Stereodon incurvatus* (Schrad). Mitten. D. Sieglitzer Berg auf Gemäuer.

176. *St. cupressiformis* (L.) Brid. Gemein; auch in den Formen *filiformis, ericetorum, lacunosus* verbreitet.

177. *St. Lindbergii* (Mitten). D. Elbeufer am Kornhause.

178. *Calliergon cordifolium* Kindb. In Wiesengräben verbreitet, oft mit Sporog.

179. *C. giganteum* (Schimp.) Kindb. Verbreitet in Sümpfen und Wiesengräben. — Fo. *dendroides* Limpr. C. alte Torfstiche bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Radegast. — var. *brevifolium* Limpr. D. Vogtei, in Wassergräben der Thießener Moorwiesen. — fo. *fluitans* Schönebeck in Wasserlöchern der alten Steinbrüche bei Plötzky.

180. *C. stramineum* Dicks. D. In Gräben der Chörauer Wiesen.

181. *Acrocladium cuspidatum* Lindb. Gemein.

182. *Scorpidium scorpidioides* (L.) Limpr. D. Vogtei, in Ausstichen kräftige schwimmende Formen, tiefer Sumpf westlich von Möst. Z. Badetzer Teich.

183. *Hylocomium Schreberi* De Not. Gemein.

184. *H. splendens* Br. eur. Verbreitet.

185. *H. triquetrum* Br. eur. Verbreitet.

186. *H. squarrosum* Br. eur. Verbreitet; m. Sporog. Z. bei Jeber.

187. *H. rugosum* De Not. Z. Steckbyer Forst zwischen Friederikenberg und dem hohen Elbeufer bei Tochheim (Müller), in den Schönebergen (Milde).

Anhang.

Verzeichnis der von mir im Gebiete beobachteten Flechten.

Wie in der 2. Arbeit, so stelle ich auch hier im Folgenden die von mir gelegentlich meiner Moos-Ausflüge gesammelten Flechten zusammen.

Verrucaria rupestris Schrad. C. auf Kalkkonkretionen in der Tongrube der Vereinsziegelei. (Der Thallus bildet kleine bis 0,8 cm breite Flecke; Sporen 20—21 × 12—13 μ.) Mit folgender bei Diebzig (Hymenium Jod weinrot; Sporen etwas schmaler).

V. nigrescens Pers. C. Am Kalkstein einer Feldgrabenbrücke bei Diebzig.

Porina chlorotica Wainio. Z. An Steinen der Schlesenkirche.

Pyrenula nitida Ach. An Buchen im Nedlitzer Forst.

Chaenotheca melanophaea Zw. Mosigkauer Heide, Diebziger Busch an Eichen.

Ch. trichialis Th. Fr. Mosigkauer Heide, Roßlauer Forst an Eichen.

Calicium adspersum Pers. Nedlitzer Forst an Eichen; desgl. bei Roßlau, Olbitzmark; Golmenglin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

C. quercinum Pers. Nedlitzer Forst mit voriger.

C. curtum Turn. und Borr. An Eichenpfählen am Schlesen.

Arthonia dispersa Nyl. An Eschen im Steckbyer Forste.

Graphis scripta Ach. An Buchen im Nedlitzer Forste.

Opegrapha pulicaris E. Fr. Serno an Maulbeerbäumen.

Lecidea grisella Flke. Z. Harzwinkel am Waldrande auf Feldsteinen.

L. macrocarpa Ach. Sernoer Forst auf einem Findling.

L. crustulata. Z. Auf Feldsteinen und Ziegelsteinen an der Buchholzmühle.

L. *latypaea* Ach. Z. Düben auf Steinen am Ausstich bei der Steinmühle.

L. enteroleuca Ach. Grenzstein Streetz - Mühlsdorf.

L. parasema Ach. Cöthen Ziethebusch an Eschen; Lindau-Zerbst; Diebzig.

L. coarctata Nyl. Auf einem Feldsteine bei Zieko.

L. uliginosa Fr. Lindauer und Nedlitzer Forst, Lehmitz-Berge.

L. erratica Kbr. Harzwinkel auf Feldsteinen, desgl. bei Buko.

L. ostreata (Hoffm.) Schaer. D. Z. Am Grunde von alten Kiefern verbreitet. C. Diebziger Busch an Kiefern und Birken.

Catillaria synothea Th. Fr. Diebziger Busch an Holzpfählen.

C. Ehrhartiana Th. Fr. Ratsbruch auf Holz.

C. prasina Th. Fr. Serno auf trockenem Holze eines Maulbeerbaumes.

Bacidia umbrina var. *psotina* Th. Fr. Hundeluft-Stackelitz an einem Kilometerstein.

Rhizocarpon geographicum (L.) Dc. Z. Harzwinkel auf Steinen an der Brücke, Hillgensteine.

Rh. obscuratum (Ach.) Kbr. Z. Harzwinkel, Schwedenstein, Hundeluft (*reductum*) Th. Fr.

Baeomyces byssoides Schaer.
B. roseus Pers. } In den Sandgegenden häufig.

Cladonia rangiferina Web. Berensdorfer Forst, Waldrand am Lehmitzbache.

Cl. tenuis Flke. Spitzberg bei Roßlau unter Kiefern, desgl. Sernoer Forst, Lehmitzberg.

Cl. silvatica Hoffm. In Kiefernwäldern und auf Sandfeldern gemein.

Cl. papillaria Hoffm. Kiefernschonung Stackelitz Weiden.

Cl. Floerkeana Sommerf. A. Oberbusch. Komthurheide, Z. Bernsdorfer Forst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cl. bacillaris Nyl. A. Oberbusch; Z. Bernsdorfer Forst, Lindauer Gehege.

Cl. macilenta Hoffm. Z. Hagen bei Düben.

Cl. flabelliformis Wainio. Baumstumpf im Golmenglin.

Cl. digitata Schaer. *monstrosa* Wainio u. *phyllophora* Anzi. Z. Auf einem Kiefernstumpf in der Olbitz-Mark. ad f. *brachytem accedens*. Z. Nedlitzer Forst an Birkenstämmen.

Cl. coccifera Willd. Z. unter jungen Kiefern zwischen Düben und Buko mit var. *pleurota* Schaer.

Cl. deformis Hoffm. Z. Hundelufter Forst, Sernoer Revier.

Cl. uncialis Web. A. Komthurheide, gemein auf Sandfeldern und in Kiefernheiden.

Cl. furcata Schrad. *racemosa* Flke. Lindauer Gehege. f. *furcato-subulata* Wain. Spitzberg im Bernsdorfer Forste. *pinnata* Wain. Oberbusch bei Aken. ad f. *scabriusculam vergens* Hundelufter Forst. *palamaea* Wain. Wiese am Landgraben bei Chörau.

Cl. rangiformis Hoffm. Häufig am Rande von Kiefernwäldern.

Cl. crispata Flat. Bernsdorfer Forst.

Cl. squamosa Hoffm. f. *multibrachiata* Floeck. Sernoer Forst.

Cl. cenotea (Ach.) Schaer. Ratsbruch auf Erlenstümpfen.

Cl. gracilis Willd. *chordalis* Wain. Z. Quaster Berg; D. Mosigkauer Heide. f. *ceratostelis* Flot. Mosigkauer Heide.

Cl. cornuta Schaer. Handelsberge im Hundelufter Forst.

Cl. degenerans Spreng. Bernsdorfer Forst. f. *euphorea* Flke. Reppichauer Fichten, Komthurheide. f. *phyllophora* Flot. Chörau, Hundelufter Forst.

Cl. verticillata Hoffm. Fichtenschonungen Stackelitz-Weiden, Buko.

Cl. chlorophaea Flke. Bernsdorfer Forst, Sandfeld bei Buko. *lepidophora* Flke. Rösling.

Cl. fimbriata Fr. *simplex* Flot. u. *prolifera* Mass. Lindauer Gehege. *subcornuta* Nyl. Hundelufter Forst. *capreolata* Wain. Hundelufter Forst, Hagen, Streitbruch, Lindauer Gehege. *nemoxyna* Wain. Reppichauer Kiefern, Komthurheide.

Cl. ochrochlora Flke. Lindauer Forst. *phyllostrata* Flke. Lindauer Gehege.

Cl. alcicornis Schaer. Auf Sand verbreitet.

Stereocaulon tomentosum E. Fr. Eisenbahndamm bei Biendorf.

Biatorella simplex Br. u. Rostr. An den Hillgensteinen bei Baasdorf.

Acarospora fuscata (Schrad.) Arn. An einem Grenzstein in den Kiefern bei Mühlsdorf-Streetz, Schwedenstein, Hillgensteine.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lobaria pulmonaria Hoffm. Golmenglin an Buchen.

Peltigera spuria (Ach.) DC. Bei Diebzig auf sandiger Erde mit Apoth.

P. canina Hoffm. Grabenränder an der Buchholzmühle.

Variolaria faginea (L.) Pers. Berensdorfer Forst an Eichen, desgl. Ratsbruch, Sernoer Forst.

Lecanora calcarea (L.) Sommerf. Diebzig an Kalksteinen einer Brücke.

L. caesiocinerea Nyl. Bei Mühlsdorf und im Harzwinkel an Feldsteinen, Einfassung des Schwedensteines bei Göritz, Hillgensteine bei Baasdorf.

L. subfusca Ach. An Pappeln bei Mosigkau, Weiden. var. *campestris* Schaer. An einem Grenzstein in den Kiefern bei Mühlsdorf - Streetz.

L. intumescens Rebent. Mosigkauer Forst.

L. carpinea (L.) Wain. Mosigkauer Forst, Sernoer Forst.

L. sordida (Pers.) Th. Fr. An Grenzsteinen Berensdorfer Forst, Streetz-Mühlsdorf, Schwedenstein bei Göritz.

L. albescens Th. Fr. Mehrfach an Mauern.

L. polytropa (Ehrh.) Schaer. An Feldsteinen bei Streetz.

L. effusa Ach. Streetz an einem Zaune aus Kiefernholz.

L. varia Ach. Kühnauer Forst, Diebzig an einer hölzernen Brücke.

L. dispersa Ach. Diebzig am Gestein einer Feldbrücke; Grenzstein Streetz-Mühlsdorf.

L. Hagenii Ach. Mosigkauer Forst.

L. umbrina Mass. An Sauerkirschbäumen bei Düben.

L. symmicta var. *trabalis* Ach. An Wildgattern im Lödderitzer Forst.

L. saxicola Ach. Grenzstein (Rogenstein) in den Kiefern Streetz-Mühlsdorf, Hillgensteine.

Candelariella vitellina Müll. Arg. Grenzstein (Granit) Bernsdorfer Forst, Hillgensteine.

Candelaria concolor Wain. An Pflaumenbäumen bei Diebzig.

Parmeliopsis ambigua Nyl. Bernsdorfer Forst an Kiefern.

Parmelia physodes Ach. Gemein.

P. tubulosa Bitter. Wildgatter im Lödderitzer Forst.

P. furfuracea (L.) Ach. Sehr häufig.

P. conspersa Ach. Grenzsteine Bernsdorfer Forst, Streetz-Mühlsdorf, Harzwinkel, Findling im Lindauer Gehege mit *Abrothallus Smithii*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. acetabulum Duby. Weiden am Diebziger Busch, Kastanien und Linden bei Wörbzig.

P. prolixa Nyl. Grenzstein am Harzwinkel, Schwedenstein, Hillgensteine.

P. saxatilis Ach. Häufig an Wald- und Straßenbäumen.

P. cylisphora Wainio. An Eichen im Diebziger und Kleinzerbster Busche, Mosigkauer Forst.

Cetraria glauca Ach. Steckbyer Forst an Kiefern.

C. pinastri E. Fr. Ratsbruch an einer Erle.

C. chlorophylla Schaer. Roßlauer Forst, Mosigkauer Forst.

C. aculeata E. Fr. Auf Sandfeldern gemein.

Evernia prunastri Ach. Verbreitet.

Alectoria jubata Nyl. Nedlitzer Forst.

Ramalina farinacea Ach. An Pappeln bei Düben; Weiden am Diebziger Busche.

R. fraxinea Ach. Düben.

R. populina Wain. Düben.

R. pollinaria Ach. Düben; am Diebziger Busche.

R. polymorpha Ach. Hillgensteine, 7 Steine in Preußlitz.

Usnea florida Hoffm. Nedlitzer Forst, Mühlsdorfer Fichten auf einem Stumpfe.

U. hirta Hoffm. Hundeluft auf Waldgattern mit var. *humilis Oliv.* der vorigen.

Blastenia arenaria Mass. Am Diebziger Busche an einer Feldbrücke.

Caloplaca aurantiaca Th. Fr. Auf Nummersteinen der Landstraße Lödderitz - Patzetz.

C. pyracea Th. Fr. Serno an einem Maulbeerbaume auf totem Holze.

C. murorum Th. Fr. Häufig an Mauern aus Kalksteinen.

Xanthoria parietina Th. Fr. An Straßenbäumen und Mauern.

Buellia myriocarpa Mudd. An Weiden am Diebziger Busche.

B. sororia Th. Fr. An Feldsteinen bei Streetz.

Rhinodina exigua var. *demissa* Th. Fr. An einem Nummerstein Lödderitz - Patzetz.

Physcia astroidea Clem. Aken Oberbusch, Mosigkau.

Ph. stellaris Nyl. An Weiden bei Kleinzerbst.

Ph. tenella Nyl. Köthen Ziethebusch am Grunde von Rüstern; Düben auf einem Granitblock an der Steinmühle.

Ph. caesia Nyl. Grenzstein (Rogenstein) im Walde Streetz-Mühlsdorf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ph. obscura Th. Fr. Mosigkauer Bahnhof an Pappeln.

Ph. lithotea Nyl. Landgrabenbrücke Susigke; Grenzstein Streetz-Mühlsdorf.

Ph. pulverulenta Nyl. Weiden am Diebziger Busche.

Ph. pityrea Nyl. Weiden am Diebziger Busche.

Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin SO., Waldemarstr. 43.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: Vorarbeiten zu einer Moosflora des Herzogtums Anhalt. 280-308